

| | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO | |
| Eingang: | 28.06.2023 |
| Antragsnr.: | 098/2023 |
| Verteiler: | OBM, BM, Fraktionen |
| Zust. Referat: | III |
| mit Referat: | |

Erlangen, den 28.06.2023

Antrag bezüglich des Abhörens von Gesprächen der Letzten Generation mit der Presse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen:

Die Stadt Erlangen ergründet im Gespräch mit der Polizeiinspektion Erlangen (insb. unter Nutzung der guten Kontakte zum Kommissariat Staatsschutz), ob auch Gespräche zwischen AktivistInnen der Letzten Generation und Erlanger JournalistInnen im Rahmen des Vorgehens gegen die Letzte Generation im Auftrag der Generalstaatsanwaltschaft München abgehört wurden.

Begründung:

In den letzten Tagen wurde bekannt, dass die Generalstaatsanwaltschaft München zahlreiche Gespräche zwischen AktivistInnen der Letzten Generation und JournalistInnen abhören ließ.

Wir verurteilen das als Angriff auf die Pressefreiheit.

Das Abhören von Menschen, die von Berufswegen Geheimnisse tragen, bedarf einer besonderen Prüfung. Diese hat wohl nicht stattgefunden, weswegen ein Rechtsverstoß im Raum steht.

Auch in Erlangen gibt es Aktive der Letzten Generation, weshalb es nicht unwahrscheinlich ist, dass auch in Erlangen JournalistInnen von Bspitzelung betroffen sind.

Daher haben die BürgerInnen Erlangens ein berechtigtes Interesse daran, von etwaigen lokalen Abhöraktionen zu erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)